

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung  
Montag, 7. September 2009

## Einen Segelflug zum Geburtstag

*Von Kerstin Unterstein*

Petrus machte am Sonnabend allen Freunden der Segelfliegerei einen dicken Strich durch die Rechnung. Böige Winde und ständig auf- und abziehende Regenfronten sorgten dafür, dass alle am Boden bleiben mussten.

Zum Glück, das empfand auch der Vorsitzende des Fliegerclubs Uwe Waurich so, präsentierte sich der Himmel über Kamenz am Sonntag viel freundlicher. Etwa 20 Vereinsmitglieder sorgten dafür, dass gestartet und gelandet werden konnte. Allerdings ließ das Wetter trotzdem nur Starts an der Winde zu. Doch das störte den 17-jährigen Paul Schmidt aus Freiberg wenig. Er hatte zum Geburtstag von den Eltern – über eine Eventagentur im Internet – den Gutschein für einen Segelflug geschenkt bekommen.

Anfangs konnte er sich darunter nicht so wirklich ein tolles Erlebnis vorstellen. Das änderte sich nach dem ersten Flug schlagartig: „Es war wirklich ganz interessant, eine neue Perspektive, vor allem, wenn man von der Seilwinde nach oben geschossen wird.“ Der Blick über Kamenz und die umliegenden Felder und Wälder sei wunderschön gewesen. Zum zweiten Flug nahm der junge Mann dann auch den Fotoapparat mit nach oben, um seine Eindrücke mit anderen, vor allem den zufriedenen Eltern, zu teilen. Gleich danach kam der nächste Interessent für einen Gästeflug in Zschornau an, der sich vorher sogar per Telefon dafür angemeldet hatte – der Tag der offenen Tür begann, doch noch erfolgreich zu werden.

Noch bis Ende Oktober läuft die Saison der Segelflieger, dann wird das Fliegerjahr mit dem traditionellen Landewettbewerb abgeschlossen. Aber der Winter verspricht gerade in diesem Jahr nicht weniger ereignisreich zu werden. Neben Instandsetzung und Pflege der Technik steht ein Bauvorhaben auf dem Plan. Entstehen wird eine Halle für zwei Motorflieger – Uwe Waurick nannte sie „Riesencarport“, gefördert aus Mitteln des Konjunkturpaketes II. Natürlich muss der Fliegerclub Eigenmittel und Eigenleistungen dazu beitragen. Es wartet also viel Arbeit. Dies verspricht auch das immer näher rückende Großereignis „100 Jahre Fliegen in Kamenz!“, das – seit Sonnabend ja definitiv vergeben – im Jahr 2011 vom 2. bis 4. September im Rahmen des Tages der Sachsen in der Lessingstadt stattfinden wird.

Auch rund um den Kamenzener Tower stimmten sich ansässige Firmen und Vereine gestern schon mal ein wenig auf die kommenden Monate ein. Als besonderer Höhepunkt wurde ein „Briefing-Baum“ übergeben. Volker Höhn, Vorsitzender des Vereins „Fliegerstadt Kamenz“, unterstrich, dass die Aktion nicht ganz so ernst gemeint sei: „Man findet alle wichtigen Daten, die man als ankommender Flieger in Kamenz benötigt: 4,8 Kilometer bis Brauna, 1599 Kilometer bis Moskau Sheremetyevo und 363000 Kilometer bis auf den Mond.“

---

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2254749>

---